

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des : **Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

für die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Grundstücke am : **20.08.2009**

THEMA : **Modernität der Ampelanlagen**

Antwort erteilt : **Stadtbaurat Dienberg**

Zu den Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.) Im Stadtgebiet von Göttingen befinden sich insgesamt 106 Lichtsignalanlagen (LSA). Die 106 LSA setzen sich aus 28 Fußgänger-LSA und 78 Kreuzungs-LSA zusammen. 21 LSA sind derzeit noch mit der veralteten 220 Volt-Technik ausgestattet, 73 LSA mit 10 Volt-Technik (eingesetzt seit 1988) und 12 LSA mit LED-Technik (Einsatz seit 2006).

Anmerkung: Auch bei allen zukünftigen LSA-Umrüstungen kommt ausschließlich der Einsatz von LED-Technik zur Ausführung, um den Stromverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Eine genaue Auflistung der LSA ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Zu 2.) Das Baujahr der einzelnen LSA reicht von 1979 bis 2009 (s. Anlage).

Zu 3.) Die Stadt Göttingen besitzt auf dem Baubetriebshof einen Verkehrsrechner, der sich aus zwei Bauteilen zusammensetzt. Während an dem ersten Rechner teil aus dem Jahr 1981 42 LSA angeschlossen sind, hängen an dem neueren, moderneren Rechner teil 33 Anlagen. Folgerichtig weisen 31 Anlagen derzeit noch keinen Rechneranschluss auf.

Zu 4.) Folgende LSA sollen kurz- bis mittelfristig an den (neueren) Verkehrsrechner angeschlossen werden:

alle LSA

- an der Reinhäuser Landstraße
- an der Hauptstraße,
- an der Geismar Landstraße
- an der Kieseestraße
- am Hagenweg
- am Maschmühlenweg
- an der Holtenser Landstraße
- am Königsstieg
- am Elliehäuser Weg

Voraussetzung für den Rechneranschluss ist die Erneuerung des zentralen Steuerkabels im Bereich der Leine vom Rosdorfer Weg bis zum Baubetriebshof (derzeitige Lage als Erdkabel im Hochwasserbett, zukünftige Verlegung im Schutzrohr im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen) sowie der Bau einiger kleinerer neuer Kabelkanalanlagen zu einzelnen LSA. Auch veraltete Steuergeräte müssen erneuert werden.

Zu 5.) Der alte Verkehrsrechner (bzw. das erste Bauteil des Gesamtrechners) aus dem Jahr 1981 ist ein "VSR 100", der neuere Rechner aus dem Jahr 1999 ein "Micra Central". Ein Verkehrsrechner ist nach der Niedersächsischen Abschreibungstabelle nach 13 Jahren abgeschrieben. Das Leistungsvermögen eines Verkehrsrechners muss man natürlich in

Der Oberbürgermeister

Abhängigkeit zu dem Alter der Anlage sehen. Der "VSR 100" z.B. wurde von der Fa. Siemens bereits im Jahr 1975 vertrieben. Dementsprechend ist auch die heutige Leistungskapazität. Zudem können neuere LSA aufgrund der heutigen Technik nicht mehr an den alten Verkehrsrechner angeschlossen werden.

Zu 6.) siehe 5.) Ein neuerer Verkehrsrechner könnte u.a. Fehlermeldungen/-ursachen genauer anzeigen, zusätzliche Auswertungen (z.B. ÖPNV-Eingriffe, Fußgängeranforderungen) liefern sowie ein zukünftiges Umweltverkehrsmanagement ermöglichen.

Zu 7.) In ca. 3 bis 5 Jahren ist der Kauf einer neuen elektronischen Verkehrsrechnereinheit (3. Bauteil) erforderlich, um mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten. Es wird der Zeitpunkt kommen, wo neuere LSA auch an den städtischen Verkehrsrechner "Micra Central" aus dem Jahr 1999 nicht mehr anzuschließen sind, da der Datenaustausch aufgrund des unterschiedlichen Leistungsstands der Systeme nicht mehr funktioniert. Zudem ist er erforderlich, um u.a. die in 6.) dargestellten Leistungen zu ermöglichen. Die Kosten für das 3. Rechnerbauteil betragen ca. 600.000 €.

Zu 8.) Es gibt zurzeit 31 "alte" LSA mit entsprechendem Erneuerungsbedarf (s. Anlage)

Zu 9.) Ältere Anlagen sind natürlich anfälliger für Ausfälle. Eine Ersatzteilbeschaffung ist kaum noch möglich, so dass alte abgebaute LSA "ausgeschlachtet" und zur Reparatur der ausgefallenen Anlagen herangezogen werden müssen.

Auf der Kasseler Landstraße ist mit den noch nicht modernisierten LSA keine Umstellung auf eine Umlaufzeit von 90 Sekunden möglich.

Zu 10.) Die Kosten sind natürlich abhängig von verschiedenen Faktoren und dem Arbeitsumfang. Die Frage ist z.B., ob die Erneuerung mit anderen Baumaßnahmen zusammenhängt (wie z.B. bei der Baumaßnahme Reinhäuser Landstraße), ob mit der Erneuerung Tiefbauarbeiten einhergehen (z.B. behindertengerechte Absenkungen, Verlegung neuer Kabelkanalanlagen, neue Masten) oder ob nur das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht werden müssen.

Je nach Größe der LSA (Fußgänger-LSA oder große Kreuzung) ergibt sich eine Spanne von 25.000 € bis 250.000 €

Zu 11.) siehe Anlage. Erste zu modernisierende LSA befinden sich auf der Kasseler Landstraße, Hannoversche Straße und Weender Landstraße

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass viele LSA im Stadtgebiet nicht mehr den heute üblichen technischen Anforderungen an eine moderne, wirtschaftliche Verkehrssteuerung und hohe Zuverlässigkeit entsprechen und daher ein erheblicher Erneuerungsbedarf besteht.

In den vergangenen Jahren wurden im städtischen Haushalt für die Erneuerung des Anlagenbestandes jährlich Investitionsmittel in Höhe von ungefähr 200.000 € vorgesehen (HH-Stellen: Modernisierung LSA und ÖPNV Beschleunigung; hinzu kamen Erneuerungsmaßnahmen im Zuge von Straßenbauarbeiten)

Bei den zu modernisierenden 31 LSA (s. Anlage) besteht ein Gesamtinvestitionsbedarf von rund 1,8 Mio. €. Da aufgrund der aktuellen HH-Lage die notwendige Modernisierung der Anlagen sehr lange dauern kann, prüft die Verwaltung auch eine Auslagerung dieser Aufgabe an einen externen Dienstleister mit dem Ziel, die Investitionszeiträume deutlich zu verkürzen.